



Departement für Wirtschaft, Soziales und Umwelt des Kantons Basel-Stadt

**Amt für Umwelt und Energie**

► Energie

# Energie sparen im Haus

Übersicht über die Förderbeiträge des Kantons  
Basel-Stadt

### Übersicht

Einzelne Gebäudeteile sanieren	S. 4
Gesamtsanierung	S. 5
MINERGIE-P®-Standard bei Neubauten	S. 6
Kontrollierte Wohnungslüftung	S. 7
Sonnenkollektoren	S. 8
Solarzellen	S. 9
Holzfeuerungen	S. 10
Wärmepumpen	S. 11

Energie sparen lohnt sich. Sparmöglichkeiten gibt es fast in jedem Bereich, zumeist ohne Einschränkung des Komforts. Im Gegenteil: Sie modernisieren Ihr Haus nachhaltig, sparen beim Umbau gutes Geld und tun erst noch etwas für den Umweltschutz.

Der Kanton Basel-Stadt unterstützt Bewohnerinnen und Bewohner, die Energie sparen, mit Fördergeldern. Das Geld stammt aus der Förderabgabe, die die Baslerinnen und Basler mit jeder Stromrechnung bezahlen. Dem Kanton stehen so jedes Jahr rund 10 Millionen Franken zur Verfügung, die in Form von Förderbeiträgen zurück an die Bevölkerung gehen.

Diese Broschüre gibt eine Übersicht über die verschiedenen Fördergegenstände und wieviel Geld Ihnen dafür zusteht. Massgebliche Grundlage für die Förderbedingungen und die Höhe der Beiträge im Detail sind die Verordnung zum Basler Energiegesetz vom 9. Februar 2010 sowie die Richtlinien zum Gebäudeprogramm des Bundes.

Die meisten Förderbeiträge müssen Sie beantragen, bevor sie mit dem Bau oder Umbau beginnen. Informieren Sie sich deshalb rechtzeitig beim Amt für Umwelt und Energie über die Möglichkeiten im Detail und melden Sie Ihr Vorhaben an.

Im Internet: [www.energie.bs.ch](http://www.energie.bs.ch)

Per Telefon: Energiefachstelle, 061 639 23 50

Persönlich: Energieberatung IWB, Steinenvorstadt 14, 4051 Basel.

## Einzelne Gebäudeteile sanieren

Eine gute Wärmedämmung senkt den Bedarf an Heizenergie nachhaltig und steigert den Wert eines Gebäudes sowie den Wohnkomfort. Die Sanierung einzelner Teile der Gebäudehülle wird durch das Gebäudeprogramm des Bundes mit substantiellen Beiträgen unterstützt, zum Beispiel neue Fenster, ein frisch isoliertes Dach oder die Wärmedämmung der Zwischenböden zum Keller oder Estrich. Beitragsberechtigt sind Ein- oder Mehrfamilienhäuser, Wohn- oder Geschäftsgebäude gleichermaßen.

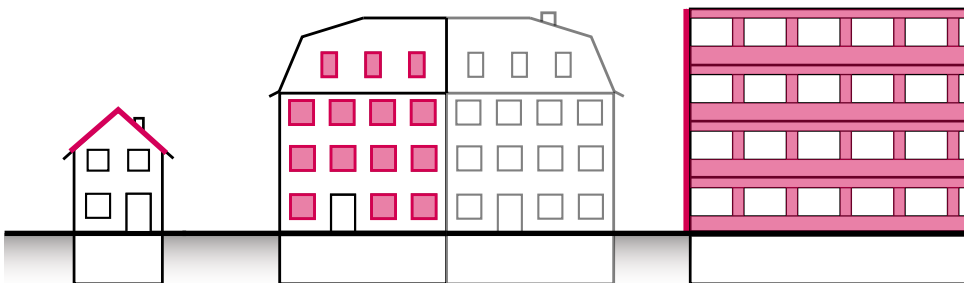
Informationen unter [www.dasgebaeudeprogramm.ch](http://www.dasgebaeudeprogramm.ch)

### So viel Geld können Sie sparen:

#### Einzelförderbeiträge pro Quadratmeter

Fenster ( $U_{\text{Glas}} \leq 0,7$ )	70 Fr.
Fassade inkl. Dach ( $U \leq 0,2$ )	40 Fr.
Bauteile gegen Unbeheizt ( $U \leq 0,25$ )	15 Fr.

Auf Anfrage sind Erleichterungen für Gebäude oder Gebäudeteile in der Schutz- oder Schonzone möglich.



## Gesamtsanierung

Zu einer Gesamtsanierung gehören neue Fenster, eine verbesserte Isolation der Aussenwand und des Dachs sowie die Abdichtung der Zwischenböden gegen unbeheizte Gebäudeteile. Unter dem Motto «Einmal, dafür richtig» sparen Sie Geld durch die Bündelung der Arbeitsschritte. Es ist aber auch möglich, in Etappen zu sanieren.

**Zusätzlich** zu den Einzelbeiträgen (vgl. Seite 4 links) erhalten Sie bei einer Gesamtsanierung einen Bonus, der den Förderbeitrag im besten Fall verdreifacht sowie eine kostenlose Fachbegleitung vor und während der gesamten Umbauphase.

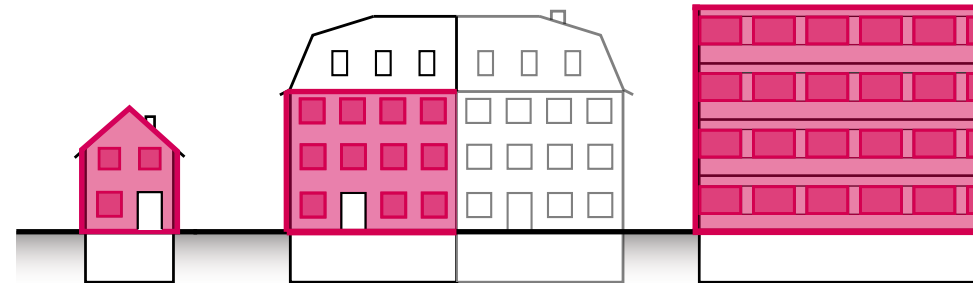
### So viel Geld können Sie sparen:

#### Gesamtsanierungsbonus pro Quadratmeter Gebäudehüllfläche\*

Stufe 1: Sanierung erreicht Neubaustandard**	25 Fr.
Stufe 2: Sanierung unterbietet den Neubaustandard** um mindestens 20 Prozent	50 Fr.

\* Berechnung gemäss SIA-Norm 380/1:2009

\*\* Grenzwert ( $Q_{h,i}$ ) für Heizwärmebedarf gemäss SIA-Norm 380/1:2009



## MINERGIE-P®-Standard bei Neubauten

Ein MINERGIE-P®-Haus ist ein Haus, das praktisch ohne Heizung auskommt: Eine optimal isolierte Fassade und eine ausgeklügelte Haustechnik garantieren ganzjährig ein angenehmes Raumklima, und dies bei geringstem Energieverbrauch.

Schöpfen auch Sie die heutigen technischen Möglichkeiten beim Hausbau aus, sparen Sie langfristig Energiekosten und senken Sie den Ausstoss des klimaschädlichen Kohlendioxids.

Der Kanton unterstützt Sie mit einem namhaften Beitrag, wenn Ihr Neubau den MINERGIE-P®-Standard oder einen gleichwertigen Nachweis erreicht.

### So viel Geld können Sie sparen:

#### Beitrag

für die ersten 1000 Quadratmeter Energiebezugsfläche	100 Fr./m <sup>2</sup>
ab 1000 Quadratmeter Energiebezugsfläche	25 Fr./m <sup>2</sup>

Bedingung: Vorlage eines MINERGIE-P®-Nachweises gemäss SIA 380/1-Berechnung oder gleichwertiger Nachweis.  
Erfüllung des MINERGIE-P®-Standards für die entsprechende Gebäudekategorie



## Kontrollierte Wohnungslüftung

Eine kontrollierte Wohnungslüftung regelt die Frischluftzufuhr einer Wohnung, ohne dass dabei die Fenster geöffnet werden müssen. Dank modernen Geräten lässt sich dabei jede Menge Heizenergie sparen. Die verbrauchte Luft wird automatisch abgeführt und durch frische, über einen Wärmetauscher vorgeheizte Aussenluft ersetzt. Damit steigt der Wohnkomfort, und unnötige Wärmeverluste durch geöffnete oder gekippte Fenster sind bei Ihnen kein Thema mehr. Schimmelprobleme übrigens auch nicht.

### So viel Geld können Sie sparen:

#### Beitrag pro Wohneinheit

Pauschal	1500 Fr.
----------	----------

Bedingung: Rückwärmezahl von mindestens 80 Prozent, Spezifische Förderleistung  $\leq 0,42$  Watt pro Quadratmeter und Stunde.

Basis: Investitionskosten über 8000 Franken pro Wohneinheit.



## Sonnenkollektoren

Mit einer gut platzierten Sonnenkollektoranlage auf Ihrem Hausdach können Sie einen Grossteil des Brauchwassers erwärmen, dank moderner Technik auch im Winter und bei bedecktem Himmel. Bis zu zwei Drittel der Energie, die die Warmwassererwärmung benötigt, lässt sich direkt von der Sonne gewinnen. Dank Sonnenkollektoren sinkt der Ölverbrauch zur Brauchwasseraufbereitung markant, für ein Einfamilienhaus um bis zu 250 Liter pro Jahr. Noch mehr Energie sparen Sie, wenn Sie das von der Sonne erwärmte Wasser mit einer kombinierten Lösung auch zum Heizen verwenden.

### So viel Geld können Sie sparen:

#### Beitrag pro Anlage (Bezugsgrösse: Absorberfläche)

Röhrenkollektoren	Grundbeitrag 2500 Fr. + 400 Fr./m <sup>2</sup>
Flachkollektoren verglast	Grundbeitrag 2500 Fr. + 350 Fr./m <sup>2</sup>

Bedingung: Kollektoren mit Prüfung EN 12975-1/-2, Solar Keymark, Mindestens 3 Quadratmeter Absorberfläche.



## Solarzellen

Solarzellen (Photovoltaik-Anlagen) wandeln Sonnenenergie in Strom um – und zwar ohne unerwünschte Begleiterscheinungen wie Lärm, Abfall und Abgase. An günstigen Standorten lohnt sich diese Technik inzwischen auch in unseren Breitengraden. Dank der Basler Solarstromverordnung können Sie wählen, ob Sie einen substanzialen Beitrag (ca. 30 Prozent der Anschaffungskosten) beim Bau, oder lieber eine garantierte Einspeisevergütung erhalten möchten.

### So viel Geld können Sie sparen:

#### Beitrag pro Anlage

Für Kleinanlagen bis 30 Kilowatt-Peak (kWp)	ca. 30 Prozent der Anlagekosten
oder für Anlagen > 10 kWp:	Einspeisevergütung gemäss KEV-Regelung des Bundes

Bitte melden Sie sich für weitere Informationen bei der IWB Energieberatung, energieberatung@iwb.ch



## Holzfeuerungen

Der Ersatz Ihrer alten Ölheizung durch eine Holzfeuerungsanlage hat viele Vorteile: Heizen mit Holz ist klimaneutral und steht im Einklang mit der Natur. Holz wächst als Rohstoff nach und bindet dabei Kohlendioxid, das bei der Verbrennung wieder frei wird. Das meiste Brennholz stammt aus der Schweiz – die Transportwege sind deshalb kurz und der Rohstoffpreis bleibt auf lange Zeit stabil. Pro eingesparten Liter Heizöl gelangen fast 3 Kilogramm weniger Kohlendioxid in die Basler Luft. Und dank modernen Anlagen sinkt auch der Bedienungsaufwand auf ein Minimum.

### So viel Geld können Sie sparen:

#### Beitrag

Dezentrale Einzel-Pelletfeuerungen	Pauschal 1000 Fr.
Neuanlagen bis 70 Kilowatt	10000 Fr. + 200 Fr./kW <sub>th</sub>

Bedingung: Anlage mit Qualitätssiegel Holzenergie Schweiz, Anlage muss als Hauptheizung eingesetzt werden.

## Wärmepumpen

Mit einer Wärmepumpe nutzen Sie die Wärme des Erdreichs oder des Grundwassers. Die Wärmepumpe hebt das Temperaturniveau soweit an, dass die Wärme für Beheizung und Warmwasser verwendet werden kann. Eine Wärmepumpe braucht für den Betrieb lediglich Strom und ist ansonsten nahezu wartungsfrei. Der Kanton Basel-Stadt unterstützt Sie finanziell, wenn Sie auf diese erdöl-unabhängige Heiztechnologie umsteigen. Steigende Ölpreise lassen Sie in Zukunft kalt, und dazu reduzieren Sie erst noch den Kohlendioxid-Ausstoss bei der Heizung um mehr als die Hälfte.

### So viel Geld können Sie sparen:

#### Thermische Nennleistung in Kilowatt pro Anlage

bis 20 Kilowatt thermische Nennleistung	5000 Fr.
ab 20 bis 100 Kilowatt thermische Nennleistung	250 Fr./kW <sub>th</sub>

Bedingung: Internationales Wärmepumpen-Gütesiegel, Leistungsgarantie von Energie Schweiz, GEAK Plus



Departement für Wirtschaft, Soziales  
und Umwelt des Kantons Basel-Stadt  
Amt für Umwelt und Energie  
Abteilung Energie

Hochbergerstr. 158  
CH-4019 Basel

Telefon +41 (0)61 639 23 50  
Telefax +41 (0)61 639 23 51

[energie@bs.ch](mailto:energie@bs.ch)  
[www.energie.bs.ch](http://www.energie.bs.ch)